

**Eine Erklärung der
Bürgerinitiative gegen die Uhlenkrog-Rampe und der
Interessengemeinschaft Alt-Hassee**



Stellungnahme zur Uhlenkrog-Rampe

Die Bürgerinitiative und Interessengemeinschaft wenden sich gegen eine **Vorfestlegung bzw. Festschreibung der Anschlussstelle Uhlenkrog** an die A 215 im Entwurf des VEP.

Zum Bauvorhaben "Rampe Uhlenkrog"

Aus Sicht der unterzeichnenden Bürgerbewegungen ist die Uhlenkrog-Rampe aus folgenden Gründen abzulehnen:

- Es **bestehen bereits ausreichend leistungsfähige** Verkehrsanbindungen:
Der Hasseer Quellverkehr/Individualverkehr benötigt neben der Plaza-Rampe/Waldwiesenkreisel keine weitere Anbindung an das Schnellstraßennetz.
- Die als **attraktiver Verkehrsknotenpunkt** geplante Uhlenkrog-Rampe wird **Verkehr nach Hassee anziehen**: Mit einer Planungsumsetzung der Uhlenkrog - Rampe würde eine Verkehrszunahme in der überwiegenden Anzahl der zuführenden Straßen eintreten (Mit der Verkehrszunahme im Bereich Uhlenkrog, Hofholzallee/Hasseldieksdammer Weg, südliche Hasseer Straße, Gärtnerstraße ist zu rechnen.).
- Nur ein kleiner Bereich in Hassee hätte durch die Schließung des Bahnübergangs abnehmenden Verkehr zu erwarten. **Das ist unverhältnismäßig**.
- Die Anlage der Kreisel sowie das erhöhte Verkehrsaufkommen bedeutet eine **höhere Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer, insbes. Schulkinder** in Hassee/Hasseldieksdamm
- Mit der Autobahnzufahrt durch Wohngebiete werden **unhaltbare Verkehrszustände im Bereich Hassee dauerhaft festgeschrieben** und

Verkehrsberuhigungsinitiativen stark erschwert. Verkehrsbelastungen werden ungerecht verteilt.

- Der Gewerbe-/Kundenverkehr des **citti-Parks kann ohne Inanspruchnahme öffentlicher Straßen** an das Schnellstraßennetz angebunden werden. Dies hat die Bürgerinitiative exemplarisch und fundiert dargelegt.
- Das Uhlenkrog-Projekt ist **ökonomisch und ökologisch fragwürdig**. Durch umfangreiche und schwierige Baumaßnahmen kommt es zu hohen Kosten. Gleichzeitig wird wertvoller Naturraum zerstört, bzw. nicht mehr nutzbar.
- **Alternativen** zu der geplanten Uhlenkrog Rampe sind nach Ansicht der BI vorab **nicht ausreichend geprüft** worden.

Zum Prozedere des VEP / Bürgerinformation

- Es gibt **keine grundlegenden Informationen** über den gesamten Planungsumfang für die Bevölkerung. Die Notwendigkeit des Umfangs der Verkehrsplanung in Hassee ist damit für die Bevölkerung **nicht transparent**.
- Der **allgemeine Informationsstand** der Bürger(innen) ist nach den Kenntnissen der BI **mangelhaft**. Viele Bewohner(innen) erhalten Ihre Erstinformationen über die Uhlenkrog-Rampe erstmalig durch die Tätigkeit der BI
- Das **kurzfristige Beschlussverfahren** in den zuständigen Gremien der Landeshauptstadt Kiel **verhindert** nach Auffassung der BI eine **angemessene und übliche Bürgerbeteiligung**.

Kiel, den 7. Februar 2008

für die stadtteilübergreifende
**Bürgerinitiative gegen die Uhlenkrog-
Rampe**

gez.
Sönke Nonnsen (Hassee)
gez.
Hans-Uwe Lohmann (Hasseldieksdamm)

für die
Interessengemeinschaft Alt-Hassee
Verkehrsberuhigung

Dr. Stefan Anderssohn
alt-hassee@gmx.de | www.alt-hassee.de

info@uhlenkrog-rampe.de | www.uhlenkrog-rampe.de